

# Annaburger Zeitung.



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen. Verlags-Ansprüche Nr. 882.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpusseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzusehende 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwochs und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: **Annaburger Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube. Schweinik und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Verhöre.

No. 136.

Sonnabend, den 21. November 1903.

VII. Jahrg.

## Wochenplan.

Die hohe Verehrung und Sympathie, welche unser Kaiser nicht nur im deutschen Volke, sondern auch im Auslande geniest, ist in den letzten Tagen in herzerfreuender Weise zum Ausdruck gekommen durch zahlreiche Anerkennungen herzlichster Teilnahme anlässlich der Erkrankung und der infolge dessen notwendig gewordenen Operation des allerbereiten Monarchen. Glückwünsche sind die zahlreichsten Mahnungen dazu angestanden, die schweren Sorgen aller patriotisch gesinnten Herzen um das Befinden Kaiser Wilhelm's zu beheben, denn es sieht immer noch nach den Aussprüchen der ärztlichen Autoritäten fest, daß der Kaiser bereits in wenig Tagen von den Folgen der Operation wieder völlig hergestellt sein wird.

Bei den in Preußen verlassenen Wahlmännern ist eine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses nicht herausgekommen. Ob zum ersten male auch die Sozialdemokraten in den preussischen Landtag einzutreten werden, dürfte sich gefahrlos Freitag gezeigt haben, an welchem Tage die Abgeordnetenwahl stattfindet, bei der die Sozialdemokratie in einigen Wahlkreisen in der Stichwahl den Ausschlag gibt, weshalb es nicht ausgeschlossen ist, daß sie auf Grund eines Patzes mit der in Frage kommenden Partei einige Sitze erringt.

In Italien, dessen Königspaar gegenwärtig in England weil, hatte der Selbstmord des Finanzministers Orlando die Stellung des neuen Kabinetts Ministri vorübergehend etwas erschüttert. Dem Willen des Königs gemäß wird Giolitti aber die Wägen vor seinen Wiedereintritt nicht strecken, sondern einen Strauß mit den Sozialisten waagen, dessen Ausgang freilich als ein zweifelhafter erscheint muß.

Gegen die ihr von Ausland und Oesterreich-Ungarn unterbreiteten Reformvor schläge ist die Türkei sich nach wie vor, trotz des wohlwollenden Aktes von deutscher Seite, sich mit den beiden Mächten zu verweigern. Es wird der Fürst aber über kurz oder lang ein anderes nicht übrig bleiben, so daß endlich auf der Balkan-Halbinsel wieder geordnete Zustände eintreten werden, was inwieweit von der Landebene von Panama gemeldet werden kann, wo wieder Friede eingestrichelt ist. Die Kolombier haben gute Wiene gemacht und sich ins Unvermeidliche gefügt. Die Verträge, Panama mit Hilfe der spanisch-amerikanischen Republik wieder zurückzuerobern, werden voraussichtlich ohne Erfolg sein. Anders sieht es auf Haiti aus, wo wieder einmal ein Bürgerkrieg ausgebrochen ist, infolge dessen zwei deutsche Kriegsschiffe zum Schutz des deutschen Konsulats vor der Wallaten-Republik San Domingo liegen.

In ungarischen Abgeordnetenhause scheint es dem Grafen Tisza zu gelingen, der Opposition wirksam entgegenzutreten.

In Bulgarien hat Fürst Ferdinand die Sobranie mit einer Ironie eröffnet, in der u. a. der guten Beziehungen zu der großen Oesterreich-Ungarn gedacht wird.

Des Lebens Saften tragen Und trösten sich in Gott.  
Der uns die Lieben schenkte, So lang zu unserer Frau; Und nun ins Grab sie senkte Zu unserm größten Leid.  
Ob wir auch müd uns weinen Die Hoffnung macht uns leicht: Daß Gott uns wird vereinen Wenn wir das Ziel erreicht.  
Denn laßt uns bekreben, So lang wir hier noch sind; Christlich und fromm zu leben, Als echtes Gotteskind.  
Daß er bereinigt im Himmel Mit Ihnen uns vereint; Wo nach dem Weltgetimmel Man nicht mehr Tränen weint!

OC. Der Freitag ist ernt und still verlaufen. Trübe, nebelige Witterung haben dem ersten Tage auch äußerlich ein düsteres Gepräge. Leer und ruhig war es auf den Straßen, da nicht nur infolge des Geschäftsschlusses sondern auch durch das Behüttnis vieler, den Besuch in der stillen Häuslichkeit zu verbringen, eine Verminderung des öffentlichen Verkehrs stattfand. Die Gottesdienste waren nicht gefüllt von Gläubigen, die Stärkung an Gottes Wort suchten und fanden, und die in Demut vor Gott sich beugten, und ihm Opfer der Anbetung, der Ruhe und des Dankes darbrachten. So hat auch diesmal der Freitag wieder gezeigt, daß das deutsche Volk zu festen Wesen religiös angelegtes Volk ist, und daß man darum berechtigt Hoffnung haben kann, daß es seine hohen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zu erfüllen und im Verein mit Kirche und Staat die Wege zu finden wissen wird, welche die Menschheit zu den höchsten Höhen der Nächstenliebe, Vergebung und Freiheit von Sorge undummer führen müssen.

OC. Der morgige Sonntag ist dem Gedenten unserer teuren Toten geweiht und Niemand kann seiner stillen Feier sich entziehen. Denn wo wäre ein Mensch so unglücklich, daß er niemals etwas Liebes auf dieser Welt gehabt hätte, wo Einer, so glücklich, daß ihm nie ein Liebes geordnet wäre! Es giebt weder Dienen noch Jenen, wir Alle haben Teil an dem großen Schmerz, der ungetrennbar ist von der Vergänglichkeit des Irdischen, und an der Erinnerung, welche uns die im Grabe ruhenden Teuren verkärt erscheinen läßt. Deshalb pilgern wir hinaus zu den kleinen Hügel, die so viel Liebe und Güte einschließen und bededen, deshalb bringen wir Kränze und Girlanden, Blumen und Bouquets als Zeichen der Liebe und Verehrung ihrer Dienen dar, die uns zu früh im Tode vorangegangen, deren Herzen wir so nahe gelegenen, deren Mund aber kein Wort der Liebe, der Tröstung mehr für uns hat, deshalb neigt die Träne der Reue das Auge und flingt die Klage über den herben Verlust, aber dem zehrenden Schmerz giebt das Gedenten an die Zeiten der Vereinigung mit den Geschiedenen, giebt die Hoffnung auf die endliche Wiedervereinigung mit ihnen die lindernde Arznei. Ja, nur weinen kann das Auge, nur klagen das Herz an Grabe unserer Lieben, deren Tod uns so viel Leid und Schmerz, ja selbst bittere Not gebracht. Dennoch wollen wir nicht ganz verzagen, sondern in dieser unserer Trauer doch vertrauensvoll die Augen auf zum Vater der

Wollen erheben, zu ihm, der ja den Wittwen und Waisen ein sorgender Vater, den Verlassenen ein Beschützer ist, und wir werden Trost in dem Glauben und der Hoffnung auf ein Wiedersehen in jener Welt finden, wo kein Tod, keine Trennung mehr sein wird. Seien und bleiben wir nur rechte Christen, die Alles tun zur Ehre Gottes und üben wir Barmherzigkeit und Nächstenliebe bis an unser Ende, nach dem Dichterswort:  
O Lieb, so lang du lieben kannst, Die Stunde kommt, die Stunde kommt, Wo du an Gräbern siehst und klagst.

— Vor sogenannten Reisenden und Hausfrauen, die mit Belmitteln für Menschen und Vieh handeln, kann nicht genug gewarnt werden. Mit großer Aufbrüchlichkeit und Ueberredungskunst bringen dieselben alle möglichen Sachen mit recht schön klingenden Namen, wie „Mainzer Tropfen“, „Lebensessen“, „bestes Maltpulver der Welt“, „Perle der Landwirtschafft“, sowie wertlosen Futterfalle zu dem Mann. Die Käufer sind leicht erfaßt, erkaufen sie billiger und vor allen Dingen auch unerschaffen durch die besten, von Fachmännern geleiteten Drogenhandlungen und Apotheken; das meiste, das von berattigen Hausfrauen angeboten, aber ist Schwindel und Betrug; man merkt es nur zu spät, wenn der Herr oder die Frau Besessene oder der Hausierer fort und nicht mehr zu fassen sind. Da der Handel mit Schwindeln durch Hausierer usw. gefehlt verboten ist, weil häufig Betrügereien und Gesundheitschädigungen bei Mensch und Vieh dadurch entstehen, so empfiehlt es sich, betragende Leute bei der Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen, solange sie noch an Orte weilt.

**Annaburg.** Nach dem Bericht der Landwirtschafftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 16. November er. in Kreis Zargau pro 100 Kilogramm gemischt: Weizen 110 bis 15,45 M., Roggen 12,25—12,80 M., Gerste 14,00—15,25 M., Hafer 12,00 bis 13,55 M., Gett 5,90—6,25 M., Stroh, lang, 3,50—4,00 M., kurz 3,30—3,50 M., Kartoffeln 4,00—5,00 M.

**Andersdorf, 18. November.** Der Mörder des Handelsmannes Buft war auch verhaftet, der Schloßer Burchard, zugewandert, wurde bei der Exhumation der Leiche im Dorf Kirchhof des Ermordeten 550 Mark in Papiergeld gefunden. Nach der Leichenschau wurde der Mörder nach Göttingen in das Landgerichtsgefängnis zurückgebracht. Auf dem Bahnhöf Northem belam er einen Tabakpfeifenfall und sprengte das Schloßchen. Eine herzerzählende Szene bildete der Abschied des Mörders von seiner Frau, die von der grünen der nicht das geringste gewagt haben soll, von seiner

Schwiegermutter und seinen Kindern. Bei der Beerdigung des Buft waren etwa 2000 Menschen zugegen. Der Ermordete war 30 Jahre alt; um ihn trauern die Wittwe und vier kleine Kinder. Der Mörder Burchard ist 33 Jahre alt und hat eine in gefegneten Umständen befindliche Frau und ebenfalls vier Kinder. Das Verbrechen, nach einem halben Jahre die schauerliche Mordtat entdeckt zu haben, gebührt dem Kriminalkommissar Jendry aus Hannover, der sich seit einigen Wochen als Verpöcherungsagent Simon in einem Zuberhäuser Hotel einloziert hatte und immer mehr Material aufzumentragte, das sich schließlich zu einem erdrückenden Schuldbeisei verdichtete. Der Prozeß dürfte wahrscheinlich erst im Februar das Schwurgericht beschäftigen. Nach Lage der Sache unterliegt es keinem Zweifel, daß über den Mörder das Todesurteil gesprochen wird.

**Sein Empfang des Abendmahls** suchten in der Rentier Ebert in Greifenberg. Der hochbetagte Mann beendete die dortige Marienkirche, um das Abendmahl zu empfangen. Als ihm der antierende Geistliche das Brot reichen wollte, fiel der alte Mann, vom Herzschlage getroffen, tot zu Boden. — Ein ähnlicher Fall ereignete sich am Sonntag vormittag in der Kirche zu Kaarben bei Sigade. Der Lehrer Mattiesch verlor dort das Amt des Organisten. Witten in Prälatium wurde das Spiel plötzlich abgebrochen; vom Herzschlage getroffen, fiel Mattiesch tot von der Bank.

**Im Scherz!** In Wechritz bei Borsdorf hat der 19jährige Zimmergehilfe Kärtens in der Spinnmühle ein 17jähriges Mädchen erschossen. Er hatte scharfweise ein Geschloß auf das junge Mädchen angelegt und losgebrückt. Der Täter erhängte sich.

**Dessau, 16. Novbr.** Einen großen Krebschaden des Brauereis und Gaiswiesengewerbes erwähnt der Jahresbericht der Spülhühner Brauerei mit folgenden Worten: „Dahinter folgen in unseren letzten beiden Jahresberichten Veranlassung, auf die bedeutende Ausdehnung hinzuwirken, die das Kreditwesen innerhalb des Brauereibes angenommen hat, so sehen wir uns heute zu der Feststellung gezwungen, daß sich eine bestimmte Form desselben, die Darlehensgewährung, allmählich geradezu zu einem Uebelstand für die Brauereien in zu entwickeln beginnt. Nicht nur, daß die langjährigen Abnehmer sich mit der Bitte um Gewährung zum Teil sehr beträchtliche Darlehenssummen an uns wenden, in einer beinahe noch größeren Zahl der Fälle wird überhaupt die Eingehung einer neuen Geschäftsvereinbarung von dem gleichzeitigen Abschluß eines langfristigen Darlehensvertrages abhängig gemacht. Einen erheblichen Teil der von uns abgeschlossenen Darlehensgeschäfte ist, wie wir haben feststellen können, nach der Ablehnung durch uns seitens unserer Konturrenten entpfunden worden. Getreu unseren Grundbüssen haben wir auch im letzten Jahre uns bestrebt, dieser unwirtschaftlichen Art der Geschäftsführung uns nach Möglichkeit zu verschließen, wie haben es aber trotzdem nicht vermeiden können, daß der Gesamtertrag unserer überhaupt ausstehenden Forderungen an die Kundschaft bis zum Schluß des Berichtsjahres auf 1 273 678,91 M. (gegen das Vorjahr um 345 977,97 M.) gestiegen ist.“

## Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

**Sonntag (Totenfest), den 22. November 1903.**  
**Ostkirche:** Vorm. 9 Uhr: Festpredigt.  
**Hierant:** Beichte und heiliges Abendmahl.  
**Nachm. 1½ Uhr Andacht.** Herr Pastor Lange.  
**Schloßkirche:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionsprediger Dr. Hebert.  
**Katholische Kirche:** Sonntag Nachm. 4 Uhr: Andacht.  
Montag früh 1/8 Uhr: heilige Messe. Herr Pfarrer Schrage-Dorgan.

## Locales und Provinziales.

**Zum Totenfest!**  
Wir denken heut der Lieben Die uns der Tod entriß, All die wir sind vertrieben In Gram und Kimmernis.  
Das Herz voll Leid und Jammer Ist gar so matt und krank; Wang's Wittwe in der Kammer Sorgt sich um Speis' und Trank,  
Für die verlassnen Waisen; Dort ist die größte Not, Wöthden die Knochen speien Sie doch von ihrem Brot!  
Damit sie nicht verzagen, Sondern bis in den Tod





**Anzeigen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Am Sonnabend, den 21. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, versteigere ich in Annaburg im Dänischen Hofen Gasthof:  
**1 Kommode,**  
**1 Garderobenständer,**  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
**Stamm, Gerichtsvollzieher**  
 in Brettin.

**Ein möbliertes Zimmer**

ist zum 1. Dezember zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**10 Mark Belohnung**

zähle Demjenigen, welcher mir die Person nannt, die meinen am Bahnhof Annaburg stehenden **Handwagen** entwendet hat, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.  
 Julius Gründer.

**3 Läuferdame**

hat zu verkaufen  
**Gläser, Schuhmacherinstr.**

**Frischgeschlachtete Gänse**

empfehlen  
 a Pfund 55 Pf.  
**Oscar Müller.**

**Gute Därme**

zum Hauschlachten hat abzugeben  
**Richard Heinlein.**

**Inhoffen's Bären Kaffee**

9fach preisgekrönt!  
 Allen Hausfrauen als bester und im Gebrauch billigster an gelegentlich empfohlen.  
**Man achte auf die**  
 Gratiszugaben!  
 In 1/2 und 1/4 Pf.-Packeten pro Pfund zu 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80 Pfg.  
 stets vorrätig bei:  
**Bruno Fechner,**  
 Delikatessenhandlg., Annaburg.

**Schleifchen Fenchel-Honig-Extrakt**

a Flasche 25 Pf., empfiehlt  
**Drogerie Schwarze,**  
 D. Schwarze.

**Damengürtel**

empfehlen  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Wollene Kopftücher, seidene Herrenhalstücher**

empfehlen  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Dr. Sieber's Eierlegepulver**

für Kühner.  
 Ausgezeichnetes Mittel zur Beförderung des Eierlegens der Kühner. Man erzielt bei Anwendung des Pulvers mindestens 150 Eier von jedem Kuhjoch pro Jahr. Die Kühner legen schwerere und wohlfeilere Eier und legen auch im Winter fleißig. In Packeten à 50 Pfg.  
 zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Roggenkleie,**

gute helle mehreiche Ware, verkaufe à Str. Mt. 5.50, bei 5 Str. Mt. 5.40, bei 10 Str. Mt. 5.35, ab Löwen 5 Pf. pro Str. billiger.  
**Adolf Weicholt, Brettin.**  
 NB. Jed. Freitag Vorm. im Speicher am Bahnhof Annaburg.

**Leinmehl**

à Str. 7.40 Mt., bei 10 Str. 7.25 Mt. in 150 Pf.-Säcken.  
**Adolf Weicholt, Brettin.**

**Erdnussmehl und Baumwollsaatmehl**

bester Qualität, empfiehlt billigst  
**Adolf Weicholt, Brettin.**

**Wintermützen**

sehr billig,  
**Kindermützen**  
 von 60 Pf. an,  
**Herrenmützen**  
 von 1 Mt. an  
 in sauberer Arbeit empfiehlt  
**F. Giesche.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Erzbergischer Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider  
 Niederlehma i Sa.,  
 hergestellt aus feinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zunderzug, ist ein ganz vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen  
**Magenleiden,**  
 Verdauungsbeschwerden,  
 Appetitlosigkeit, Kolikausfällen,  
 Infuenza, Tuberkulose etc.  
 Von vielen Aerzten empfohlen.  
 Preis pro 1/2 Flasche Mt. 3.—  
 1.60  
 In Originalflüßung zu haben in der  
**Apotheke Annaburg.**

**Bauernfreude,**

das weltbekannte Milch- und Mastpulver, ist in Annaburg bei Herrn Wilh. Riethdorf, Bäckermeister, erhältlich.

**Privat- und Nachhilfestunden**

in Engl. u. Franz., wie in allen Fächern der höh. Mädterschule werden erteilt. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Magenleidenden**

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Soed, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

**Billigste und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern,**

wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1.40 Mt., nur kleine fortierte mit allen Daunen per Pfd. 1.75 Mt., gut gereinigt mit allen Daunen per Pfd. 2.75 Mt., besser gereinigt mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mt., versendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefüllt, zurück.  
**Ernst Gielsch, Gänsefedernfabrik, Neu-Trebbin (Oderbruch).**

**Freisgekrönt. Phönix-Pomade**

ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung d. vollen u. starken Haar- u. Bartwuchses. — Kräftig parfümiert. — Jedes 1 u. 2 Mk.  
**Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, Berlin S.O.**

**Achtung!**

Zur **Fleischreinigung.** Schnelle Schweinefleisch erzielt man durch **Apotheker S. Königs Schweine-Mast- und Nährpulver.** Allein zu haben bei **Apotheker Krieger, Annaburg.**

**Tagdwesten, blaue und braune Walkjaden, Unterhosen, Normalhemden, Trikots, Sweater, Schlafdecken, Betttücher, Hemden- u. Velourbardent**  
 in allen Preislagen empfiehlt  
**Sebast. Schimmener, Annaburg.**

**Thomas-Schlackmehl**  
 ist seit Anfang November um circa **50—90 Mark pro Doppelwaggon** von 200 Centner billiger geworden (je nach dem Phosphoräuregehalt).  
 Infolge dieser bedeutenden Preisherabsetzung empfiehlt es sich, dasselbe **sofort** zu beziehen, um sowohl vor Eintritt von starkem Frost die Wiesen mit diesem **als besten Wiesendünger** bekannten Düngemittel zu versorgen, als auch schon jetzt die Felder **für die Frühjahrssaat** mit Thomaschlackmehl zu bearbeiten, da durch das Ausstreuen auf die raube Furche eine Pflegearbeit erzielt wird, wie sie durch keine Bearbeitung im Frühjahr zu erreichen ist.  
 Man achte genau auf Gehaltsangabe, Blombe und Schutzmarke!  
**Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.**  
**Thomasphosphatfabriken, G. m. b. H., Berlin W.**

**Verschönerungs-Vereins**

Alle Diejenigen, welche sich für die Gründung eines in Annaburg interessieren, werden hiermit gebeten, sich **Montag, den 23. Novbr., abends 1/9 Uhr** im „Siegestrauz“ einzufinden.

Tagesordnung:  
 1. Gründung des Vereins.  
 2. Festsetzung der Statuten.

**Eunecke, Grob, Krieger, Müller, Radtke, Riemann, Schlüter.**

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

bringe ich meine **Annahmestelle** für

**Portraitmalerei**

in Pastel, Del, Aquarell und Kreide, in Lebensgröße nach jeder Photographie unter Garantie sprechendster Ähnlichkeit und vorzüglicher Ausführung in empfehlende Erinnerung.

**Richard Hilpert, Annaburg.**

**Wie erwerbe ich Geld und Reichthum?**

Projekt frei! Vossische Handelsstätte Berlin C. 48.

**chirurgische Privat-Klinik**

eingerichtet.  
 Wittenberg (Bez. Halle), November 1903.

**Dr. Thassilo Schmidt.**

Für die **Hersbt- und Winter-Saison** bringe mein reichhaltiges Lager in

**Schuh- und Filzschuhwaren**

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

**Chr. Glässner, Schuhmachermeister.**

**Neueste Damen-Jackets, Damen-Kragen, Damen-Capes, Damen-Mäntel, Mädchen-Jackets, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Kragen**  
 empfiehlt in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen  
**Carl Quehl, Annaburg.**

Die Verlobung meiner Tochter **Elisabeth** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Bergner** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen  
 Annaburg, im November 1903  
**Frau E. Spielmann.**  
**Elisabeth Spielmann**  
**Adolf Bergner**  
 Verlobte.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, sowie für die überaus reichen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Frau spreche ich hiermit Allen meinen tiefgefühlten Dank aus.  
**Der tieftrauernde Gatte Hugo Seeber.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Annaburger Zeitung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beteiligung.  
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.  
Verkaufspreisliste Nr. 582.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpartige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
Anzeigen-Aannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube.  
Schweinitz und die umliegenden Ortschaften.  
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 136.

Sonnabend, den 21. November 1903.

VII. Jahrg.

## Wochenplan.

Die hohe Wertung und Sympathie, welche unser Kaiser nicht nur im deutschen Volke, sondern auch im Auslande genießt, ist in den letzten Tagen in herzfreundlicher Weise zum Ausdruck gekommen durch zahlreiche Anzeigen herzlichster Teilnahme anlässlich der Erkrankung und der infolge dessen notwendig gewordenen Operation des allerberrlichen Monarchen. Glückwünsche sind die neuesten Neigungen dazu angetan, die schweren Sorgen aller patriotisch gefühlten Herzen um das Befinden Kaiser Wilhelm zu beheben, denn es liegt nunmehr nach den Aussprüchen der ärztlichen Autoritäten fest, daß der Kaiser bereits in wenig Tagen von den Folgen der Operation wieder völlig hergestellt sein wird.

Bei den in Preußen vollzogenen Wahlmännerwahlen ist eine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses nicht herausgekommen. Ob zum ersten Male auch die Sozialdemokraten in den preussischen Landtag einzeln werden, dürfte sich gelassen freilich gezeigt haben, an welchem Tage die Abgeordnetenwahl stattfindet, bei der die Sozialdemokratie in einigen Wahlkreisen in der Stichwahl den Ausschlag gibt, weshalb es nicht ausgeschlossen ist, daß sie auf Grund eines Paktes mit der in Frage kommenden Partei einige Sitze erlangt.

In Italien, dessen Königspaar gegenwärtig in England weilt, hatte der Salomon des Finanzministers Orlando die Stellung des neuen Kabinetts Willen vorübergehend etwas erfüllt. Der Wille des Königs gemäß wird Giolitti aber die Wahlen vor seinen Widerstand nicht freuden, sondern einen Eintrag mit den Sozialisten wagen, dessen Ausgang freilich als ein zweifelhafter erscheint muß.

Oben die von Ausland und Desterreich-ungarn unterbreiteten Reformvorschlüsse führt die Türkei sich nach wie vor, trotz des wohlwollenden Rates von deutscher Seite, sich mit den beiden Mächten zu verständigen. Es wird der Fortschritt aber über kurz oder lang ein anderes nicht übrig bleiben, sobald dann endlich auf der Balkan-Halbinsel wieder geordnete Zustände eintreten werden, was hinsichtlich von der Landung von Panama gemeldet werden kann, wo wieder Friede eingeleitet ist. Die Kolombier haben gute Miene gemacht und sich ins Unvermeidliche gefügt. Die Verluste, Panama mit Hilfe der spanisch-amerikanischen Republik wieder zurückzubekommen, werden voraussichtlich ohne Erfolg sein. Anders sieht es auf Haiti aus, wo wieder einmal ein Bürgerkrieg ausgebrochen ist, infolgedessen zwei

Des Lebens Lasten tragen Und trösten sich in Gott.

Der uns die Lieben schenkte, So lang zu unsrer Freud; Und uns ins Grab sie senkte Zu unserm größten Leid.

Ob wir auch müd uns weinen Die Hoffnung macht uns leicht: Daß Gott uns wird vereinen Wenn wir das Ziel erreicht.

Drauf laßt uns betreiben, So lang wir hier noch sind; Christlich und fromm zu leben, Als echtes Gotteskind.

Daß er bereist im Himmel Mit Ihnen uns vereint; Wo nach dem Weltgerimmel Man nicht mehr Tränen weint!

OC. Der Freitag ist ernst und still verlaufen. Erliche, nebelige Witterung geben dem ersten Tage auch äußerlich ein düsteres Gepräge. Sehr und ruhig war es auf den Straßen, da nicht nur infolge des Geschäftsschlusses sondern auch durch das Bedürfnis vieler, den Lusttag in der stillen Einsamlichkeit zu verbringen, eine Erinnerung des öffentlichen Verkehrs stattfand. Die Gotteshäuser waren dicht gefüllt von Gläubigen, die Stärkung an Gottes Wort suchten und fanden, und die in Demut vor Gott sich beugten, ihm Opfer der Anbetung, der Buße und des Dankes darbrachten. So hat auch diesmal der Freitag wieder gezeigt, daß das deutsche Volk zu seinem weitauß größten Teile ein im tiefsten Wesen religiös angelegtes Volk ist, und daß man darum berechtigt Hoffnung haben kann, daß es seine hohen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zu erfüllen und im Verein mit Kirche und Staat die Wege zu finden wissen wird, welche die Menschheit zu den höchsten Höhen der Nächstenliebe, Barmherzigkeit und Freiheit von Sorge undummer führen müssen.

OC. Der morgige Sonntag ist dem Gedanken unserer teuren Toten geweiht und niemand kann seiner letzten Feiertag sich entziehen. Denn wo wäre ein Mensch so unglücklich, daß er niemals etwas Liebes auf dieser Welt gehabt hätte, wo Einer, so glücklich, daß ihm nie ein Liebes gestorben wäre! Es gibt weder diesen noch Jenen, wir Alle haben Teil an dem großen Schmerz, der unzerrennbar ist von der Vergänglichkeit des Irdischen, und an der Erinnerung, welche uns die im Grabe ruhenden Seelen wieder erscheinen läßt. Deshalb pilgern wir hinaus zu den kleinen Hügel, die so viel Liebe und Güte einschließen und bedecken, deshalb bringen wir Kränze und Girlanden, Blumen und Bouquets als Zeichen der Liebe und Verehrung hierher. Denn dar, die uns so früh im Tode vorangegangen, deren Herzen wir so nahe gefanden, deren Mund aber kein Wort der Liebe, der Tröstung mehr für uns hat, deshalb neigt die Träne der Demut das Auge und klagt die Klage über den herben Verlust, aber dem schmerzlichen Schmerz gibt das Gedanken an die Zeiten der Vereinigung mit den Gefiedenen, gibt die Hoffnung auf die ewige Wiedervereinigung mit ihnen die lindende Arznei. Ja, nur weinen kann das Auge, nur Klagen das Herz an Grabe unserer Lieben, deren Tod uns so viel Leid und Schmerz, ja selbst bittere Not gebracht. Dennoch wollen wir nicht ganz verzagen, sondern in dieser unserer Trauer doch vertrauensvoll die Augen auf zu dem Vater der

Welten erheben, zu ihm, der ja den Witwen und Waisen ein sorgender Vater, den Verlassenen ein Beschützer ist, und wir werden Trost in dem Glauben und der Hoffnung auf ein Wiedersehen in jener Welt finden, wo kein Tod, keine Trennung mehr sein wird. Seien und bleiben wir nur rechte Christen, die Alles tun zur Ehre Gottes und üben wir Barmherzigkeit und Nächstenliebe bis an unser Ende, nach dem Dichterswort:

D lieb, so lang du lieben kannst, Die Stunde kommt, die Stunde kommt, Wo du an Gräbern nicht und klagst.

— Vor sogenannten Helfenden und Hausieren, die mit Heilmitteln für Menschen und Vieh handeln, kann nicht genug gewarnt werden. Mit großer Aufbringlichkeit und Ueberredungskunst bringen dieselben alle möglichen Sachen mit recht schön klingenden Namen wie „Münzer Tropfen“, „Lebensessen“, „bestes Maltpulver der Welt“, „Perle der Kinderschmerz“, sowie verflochten Futterfalk etc. an den Mann. Die Käufer sind stets die Betroffenen, denn die wirklich guten Mittel erhalten sie billiger und vor allen Dingen auch zuverlässiger durch die besten, von Fachmännern geleiteten Drogenhandlungen und Apotheken; das meiste, das von dergleichen Futtermitteln angeboten, aber in Schwindel und Betrug; man merkt es nur zu früh, wenn der Herr oder die Frau Reisende oder der Hausierer fort und nicht mehr zu fassen sind. Da der Handel mit Heilmitteln durch Hausierer usw. gefährdet ist, weil häufig Betrügereien und Gesundheitsgefährdungen bei Mensch und Vieh dadurch entstehen, so empfiehlt es sich, derartige Leute bei der Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen, solange sie noch am Orte weilen.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschafskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 16. November er, im Kreis Zargau pro 100 Kilogramm gezahlt: Weizen 14,10 bis 15,45 Mk., Roggen 12,25—12,50 Mk., Gerste 14,00—15,25 Mk., Hafer 12,00 bis 13,55 Mk., Erbsen 5,90—6,25 Mk., Stroh, lang, 3,50—4,00 Mk., kurz 3,30—3,50 Mk., Kartoffeln 4,00—5,00 Mk.

Unersahlich, 18. November. Der Mörder des Handelsmannes Buß wird nun auch verurteilt, vor 5—6 Jahren einen Mord an einem Mädchen aus dem Drie Tälchen begangen zu haben. Das Mädchen führte etwa 800 Mark bares Geld bei sich und war vom Gericht an dem Vorlage als geschädigt erklärt worden. Nach fast einem halben Jahre wurde damals die Leiche der Ermordeten in Waide aufgefunden. Damals lenkte sich der Verdacht auf eine Person, deren Unschuld sich nachher herausstellte. Obgleich Burchard aus einer wenig bemittelten Familie stammt, hatte er seit der Zeit dieses Mordes stets Geld. Die Untersuchung wird hoffentlich auch in dieser Sache Klarheit schaffen. Bei der gerichtlichen Verurteilung des Handelsmannes Buß war auch der Mörder, der Schürer Burchard, zugegen. Sowohl der Tote als auch der Mörder wurden photographiert. Burchard legte nochmals ein offenes Geständnis ab, den Viehhändler Buß vorsätzlich ermordet und dessen Leiche unter dem Dingerhaußen vergraben zu haben. Dem weiteren Geschehnisse des Mörders entsprechend fand man in einer im Keller verdeckten Blechkiste noch 980 Mark in Gold von dem geraubten Gelde. Vorher wurden bei der Obduktion der Leiche in der Nacht des Ermordeten 550 Mark in Papiergeld gefunden. Nach der Leichenau wurde der Mörder nach Göttingen in das Landgerichtsgewahrsam zurückgebracht. Auf dem Bahnhofs Nordheim bekam er einen Todesurteil und sprengte das Schloß. Eine herzerweichende Szene bildete der Abschied des Mörders von seiner Frau, die von der grauenhaften Tat nicht das geringste gewußt haben soll, von seiner

Schwiegermutter und seinen Kindern. Bei der Beerdigung des Buß waren etwa 2000 Menschen zugegen. Der Ermordete war 30 Jahre alt, um ihn trauern die Witwe und vier kleine Kinder. Der Mörder Burchard ist 33 Jahre alt und hat eine in gegenseitigen Umständen befindliche Frau und ebenfalls vier Kinder. Das Verbrechen, nach einem halben Jahre die schauerliche Mordtat entdeckt zu haben, gebührt dem Kriminalkommissar Jendry aus Hannover, der sich seit einigen Wochen als Viehpferdebesitzer Simon in einem Zuberhäuser Hotel einloziert hatte und immer mehr Material aufzumachen, das sich schließlich zu einem erdrückenden Schuldbeweise verdichtete. Der Prozeß dürfte wahrscheinlich erst im Februar das Schwurgericht beschäftigen. Nach Lage der Sache unterliegt es keinem Zweifel, daß über den Mörder das Todesurteil gesprochen wird.

Sein Empfang des Abendmahls geschah in der Rentier Ebert in Greifenberg. Der hochbetagte Mann befinde die dortige Marienkirche, um das Abendmahl zu empfangen. Als ihm der antierende Geistliche das Brot reichen wollte, fiel der alte Mann, vom Herzschlag getroffen, tot zu Boden. — Ein ähnlicher Fall ereignete sich am Sonntag vormittag in der Kirche zu Staarkeln bei Quedlinburg. Der Lehrer Mattiich verlor dort das Amt des Organisten. Mitten im Preliudium wurde das Spiel plötzlich abgebrochen; vom Herzschlag getroffen, fiel Mattiich tot von der Bank.

Im Scherz! In Westrich bei Nordfelda hat der 19jährige Zimmergehilfe Märten in der Spinnstube ein 17jähriges Mädchen erschossen. Er hatte scherzweise ein Gewehr auf das junge Mädchen angelegt und losgedrückt. Der Täter erhängte sich.

Dessau, 16. Novbr. Einen großen Kreisbesuch des Brauereis und Gastwirtsgerweres erwahrt der Jahresbericht der Schultheiß-Schauer mit folgenden Worten: „Saiten wir schon in unserm letzten Jahresberichten die Veranlassung, auf die bedeutende Ausdehnung hinzuweisen, die das Kreditwesen innerhalb des Brauereigesweres angenommen hat, so sehen wir uns heute zu der Feststellung gezwungen, daß sich eine bestimmte Form desselben, die Darlehensgewährung, allmählich geradezu zu einem Uebelstand für die Brauereien zu entwickeln beginnt. Nicht nur, daß die langjährigen Abnehmer sich mit der Bitte um Bewilligung zum Teil sehr betragsreicher Darlehenssummen an uns wenden, in einer beinahe noch größeren Zahl der Fälle wird überhaupt die Einlegung einer neuen Geschäftsverbindung von dem gleichzeitigen Abschluß eines langfristigen Darlehensvertrages abhängig gemacht. Einem erheblichen Teil der von uns abgeschlossenen Darlehensgeschäfte ist, wie wir haben feststellen können, nach der Ablehnung durch uns seitens unserer Konkurrenten entfallen worden. Geringe unserer Grundbesitzer haben wir auch im letzten Jahre uns bedient, dieser unwirtschaftlichen Art der Geschäftsführung uns nach Möglichkeit zu verweigern, wie haben es aber trotzdem nicht vermeiden können, daß der Geschäftsbetrieb unserer überhaupt ausbleibenden Forderungen an die Randschaft bis zum Schluß des Berichtsjahres auf 1273 678,91 Mk. (gegen das Vorjahr um 34597,97 Mark) gestiegen ist.“

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Sonntag (Totenfest), den 22. November 1903.

St.-Kirche: Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Hierauf: Weihe und heiliges Abendmahl. Nachm. 1 1/2 Uhr Andacht. Herr Pastor Lange. Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Dr. Albert.

Katholische Kirche: Sonntag Nachm. 4 Uhr: Andacht.

Montag früh 1/8 Uhr: heilige Messe. Herr Pfarrer Schrage-Zorgau.

